

Leser besuchten Dentaorium

Begeisterte Teilnehmer bei der Aktion „Schau mal, wo Du lebst ...“



Rund 30 Leser der Pforzheimer Zeitung besuchten Dentaorium und ließen sich u. a. die Fertigung von Dehnschrauben erläutern.

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“ Diese viel zitierte Frage des berühmten Dichters Johann Wolfgang von Goethe könnte auch das Motto der Sommeraktion der Pforzheimer Zeitung (PZ) „Schau mal, wo Du lebst“ gewesen sein. Während viele Urlauber ihre Koffer packten und in die weite Welt verreisten, boten die Zeitungsmacher ihren Lesern die Möglichkeit, besondere Schönheiten und markante Besonderheiten der Region in Pforzheim und dem Enzkreis zu erkunden. An 20 Tagen wäh-

rend der Sommerferien wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Hierbei wurde den Teilnehmern der Aktion die eine oder andere Tür geöffnet, die normalerweise verschlossen bleibt. Eines der Programm-Highlights war der Besuch bei Dentaorium – dem ältesten unabhängigen Dentalunternehmen der Welt. Rund 30 PZ-Leser hatten die Gelegenheit, das Ispringer Dentalunternehmen näher kennenzulernen. Nach der Begrüßungsrede durch Geschäftsführer Mark S. Pace im Centrum Dentale Com-

munikation, dem Fortbildungszentrum der Dentaorium-Gruppe, startete eine kompakte Firmenführung. Das Dentalunternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Produkte für (Fach-) Zahnärzte und Zahntechniker – und dies seit 126 Jahren! Die Besucher besichtigten verschiedene Stationen der Produktion, wie z.B. die Dehnschrauben-Fertigung, die Langdreherei für Implantate, die vollautomatische Reinigungsanlage sowie die Laser-Abteilung, in der u. a. die vollautomatische Kennzeichnung von Brackets und

die Finalisierung der Bracketbasen erfolgt. Die Technikbegeisterten konnten hierbei die Bearbeitung von Brackets im Inneren einer Laserbox per Bildschirmübertragung mitverfolgen. Die Teilnehmer waren von der innovativen Herstellungsweise der vielfältigen Produkte für die Bereiche Kieferorthopädie, Implantologie, Zahntechnik und Dentalkeramik beeindruckt.

Ebenso aufschlussreich war auch der Einblick in das effiziente computergesteuerte Kleinteilelager. Von hier aus werden alle Produktlieferungen innerhalb kürzester Zeit nach Eingang der Bestellung für den weltweiten Versand vorbereitet. Nach dem Firmenrundgang nutzten die Besucher die Chance, sich bei einem leckeren Imbiss über ihre eigenen Erfahrungen beim Zahnarzt oder Kieferorthopäden zu unterhalten und zahlreiche Fragen an das Dentaorium-Team zu stellen. Man schwärmte von den Fortschritten, die es in den letzten Jahren

in der Dentalwelt gegeben hat – auch wenn nach wie vor alle gern auf einen Zahnarztbesuch verzichten. Der Blick hinter die Kulissen der Dentaorium-Gruppe hat den Besuchern gezeigt, wie aufwendig und komplex die Produktion von Medizinprodukten heutzutage ist. **KN**



Hier geht's zur Dentaorium-Website. QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mithilfe des Readers Quick Scan)

KN Adresse

DENTAURIUM GmbH & Co. KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaorium.de
www.dentaorium.de



Tholuck-Medaille 2012 verliehen

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich für seine herausragenden Leistungen in der Prävention gewürdigt.

Er ist einer der wichtigsten Wegbereiter der präventionsorientierten Zahnheilkunde in Deutschland: Professor Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK)



Der VfZ-Geschäftsführer Dr. Matthias Lehr (r.) verleiht dem Vizepräsidenten der Bundeszahnärztekammer Professor Dr. Dietmar Oesterreich im Kaisersaal des Kloster Banz die Tholuck-Medaille 2012 vom Verein für Zahnhygiene e.V. (Foto: Prof. Dr. Elmar Reich)

und Präsident der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, erhielt jetzt für seine herausragenden Verdienste die Tholuck-Medaille des Vereins für Zahnhygiene e.V. (VfZ). „Kaum jemand personifiziert heute so sehr die Zahnmedizin in Deutschland allgemein und die Prophylaxeaufklärung im Besonderen wie Professor Oesterreich. Er hat der Prävention in unserem Land gro-

ßen Vorschub geleistet und tut es weiterhin“, würdigte VfZ-Geschäftsführer Dr. Matthias Lehr den Preisträger anlässlich der Verleihung der Tholuck-Medaille im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung der LAGZ Bayern am 16. November 2012 in Kloster Banz.

Eindrucksvolle Zwischenbilanz: Seit 30 Jahren Zahnarzt, davon seit mehr als 20 Jahren in eigener Praxis, seit mehr als 22 Jahren Präsident der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, seit 12 Jahren Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer und seit 2011 auch Professor an der Universität Greifswald – Professor Dr. Dietmar Oesterreich ist mit gerade erst 56 Jahren längst eine „Institution“ der deutschen Zahnheilkunde. Und als Referent für Öffentlichkeitsarbeit der BZÄK auch vielen Menschen außerhalb der Dentalzene bekannt. Sein Hauptaugenmerk galt und gilt der präventionsorientierten Zahnmedizin – ohne ihn wäre speziell dieser Bereich wahrscheinlich nicht so gut entwickelt wie es heute ist.

So ist Professor Oesterreich u. a. Vorsitzender des Ausschusses „Präventive Zahnheilkunde“ der BZÄK und alternierender Vorsitzender der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnheilkunde (DAJ), Referent der BZÄK für Wissenschaft und Forschung in der Zahnmedizin sowie Referent im Bereich Patientenberatung. Auch und insbeson-

dere am jährlichen „Tag der Zahngesundheit“ wirbt der Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande für die prophylaxeorientierte Zahnheilkunde – und rückt entsprechende Maßnahmen zur altersgerechten Prävention in den Fokus des öffentlichen Interesses. „Mit Professor Oesterreich erhält in diesem Jahr eine Persönlichkeit die Tholuck-Medaille, die sie sicher gleich mehrfach verdient hätte“, unterstrich Dr. Matthias Lehr in seiner Laudatio.

Die Tholuck-Medaille stellt eine in der Dentalwelt besonders anerkannte Ehrung dar. Sie ist nach dem Frankfurter Obermedizinalrat in Ruhe Dr. Hans-Joachim Tholuck benannt. Verliehen wird sie seit 1973 an Persönlichkeiten, die sich um die zahngesundheitliche Aufklärung und Erziehung verdient gemacht haben. Der Jury gehören Vertreter des Arbeitskreises Zahnmedizinische Information, des Bundesverbandes der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnheilkunde und des VfZ an. **KN**

KN Adresse

Verein für Zahnhygiene e.V.
Dr. Matthias Lehr
Liebigstraße 25
64293 Darmstadt
Tel.: 06151 13737-10
Fax: 06151 13737-30
info@zahnhygiene.de
www.zahnhygiene.de

Kinder mit Biss

Neues eBook „Kinderzahnheilkunde“.



Das Ernährungsverhalten und die Pflege der Milchzähne nehmen bei der Entwicklung von Kindern eine zentrale Rolle ein. Um das Problem frühkindlicher Karies und deren Folgen rechtzeitig an der Wurzel zu packen, ist neben rechtzeitiger Prävention und der Aufklärung der Eltern auch das gesamte Praxisteam gefragt. Hilfestellung soll hier das neueste Mitglied in der Library – das eBook „Kinderzahnheilkunde“ – auf ZWP online geben. Experten erläutern in der neuen Artikelsammlung hinreichend die zahnmedizinischen Aspekte der Kinderzahnheilkunde – aber auch die zentrale Funktion des Praxismanagements steht im Fokus des aktuellen eBooks. Neu ist zudem die Rubrik „News“. Hier finden Interessierte aktuelle Nachrichten zum Thema Kids & Co. Die Newsseiten werden regelmäßig von einem Redaktionsteam aktualisiert.

Wie gewohnt kann das eBook mit einem Klick überall auf der Welt und zu jeder Zeit gelesen werden. Das Original-Layout der renommierten ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis sowie eine realistische Blätterfunktion sorgen dabei für ein natürliches Leseverhalten. Benötigt werden lediglich ein Internetanschluss und ein aktueller Browser. Das eBook ist selbstverständlich auch in gedruckter Form als Print on Demand als Broschüre zum Preis von 22,- € zzgl. MwSt. versandkostenfrei erhältlich. Jetzt im Onlineshop bestellen. **KN**

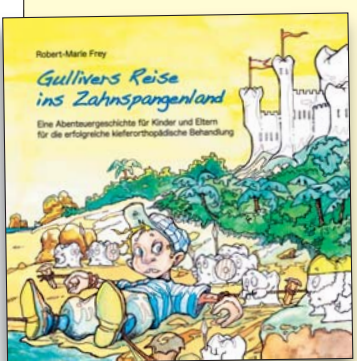


Hier geht's zum eBook „Kinderzahnheilkunde“ QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen.

Gullivers Reise ins Zahnsparngeland

Ein Klassiker ist wieder da! Eine Abenteuergeschichte für Kinder und Eltern – exklusiv bei Dentaurum.

Lange Zeit war das beliebte Buch vom kleinen Gulliver, der eine Reise ins Zahnsparngeland unternimmt, vergriffen. Das Buch wurde 1999 erstmals veröffentlicht und war eines der ersten Kinderbücher zum Thema „kieferorthopädische Behandlung“. Die



- Autor: Dr. Robert-Marie Frey
- 52 Seiten, gebunden
- Format 21,0 x 21,0 cm
- ab 8 Jahren
- Bestellnummer: 989-501-11
- Neuauflage im September 2012 bei Dentaurum erschienen

lichen Vorkenntnisse junger Patienten und deren Eltern beim Erstberatungsgespräch sowie die begleitenden Aufklärungsmittel. Es wurde die Notwendigkeit deutlich, den Prozess der Aufklärung bei kieferorthopädischen Patienten zu verbessern.

Die Abenteuergeschichte des kleinen Gullivers bereitet junge Patientinnen und Patienten im Alter von acht bis zwölf Jahren auf eine kieferorthopädische Behandlung vor. Die Geschichte soll Vorurteile gegenüber einer solchen Behandlung abbauen und die Mitarbeit der Patienten, die für den Behandlungserfolg von entscheidender Bedeutung ist, verbessern. Eltern erhalten mit diesem Buch eine Informationsquelle, die es ihnen ermöglicht, ihren Kindern unterstützend zur Seite zu stehen. Dem kieferorthopädischen Praxisteam dient es als fachlich korrektes Sachbuch, mit dem die jungen Patienten zur Mitarbeit motiviert werden können. Mit „Gullivers Reise ins Zahnsparngeland“ stellt der Autor Dr. Robert-Marie Frey, zahnmedizinische Inhalte aus dem Fach der Kieferorthopädie im Rahmen einer spannenden Abenteuergeschichte kindgerecht und fantasieanregend dar. Die jungen Patienten und Leser werden spielerisch und dennoch sachlich korrekt über die kieferorthopädische

Behandlung informiert. Im Anhang des Buches befindet sich ein kleines Lexikon der Kieferorthopädie, das die wichtigsten Begriffe erläutert und die häufigsten Zahn- und Kieferfehlstellungen mit Bildern vorstellt.

Die zeitlos schöne und fantasievolle Abenteuergeschichte gibt es als gebundenes Buch in einer soeben erschienenen Neuauflage, exklusiv nur bei Dentaurum. Das Buch ist im Dentaurum Online-Shop unter der Bestellnummer 989-501-11 erhältlich oder kann unter der Rufnummer 07231/803-210 bestellt werden. **KN**



Eine Leseprobe gibt es hier
QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mithilfe des Readers Quick Scan)

KN Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.de



vielen bezaubernden Zeichnungen von Dr. Robert-Marie Frey machen die Abenteuergeschichte zu einem grafischen Kunstwerk. Das Buch basiert auf der Dissertationsarbeit von Dr. Anastasia Frey, Kieferorthopädin in Mannheim. Sie untersuchte die fach-

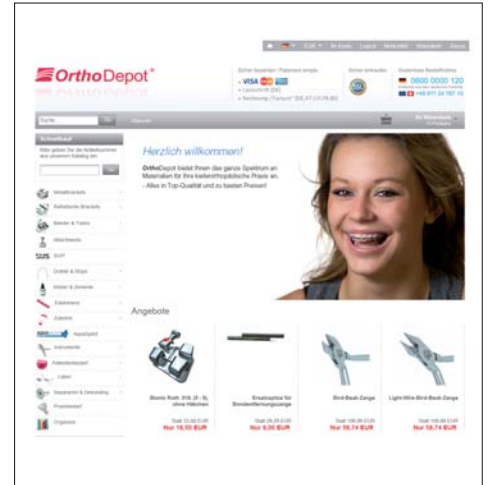
Neuer Online-Shop für KFO-Profis

OrthoDepot erweitert das Sortiment und geht online.

OrthoDepot, einer der großen Versorger für kieferorthopädische Praxen, hat jetzt mit seinem Online-Shop einen noch schnelleren Zugriff für die KFO-Spezialisten geschaffen. In dem modernen Online-Shop wurde das umfangreiche Sortiment nochmals ausgeweitet.

Ab sofort sind die sehr beliebten Bonding-Produkte der Firmen Reliance Orthodontic Products und 3M Unitek verfügbar. Ebenfalls neu ist die komplette Linie an KFO-Zangen der Firma Hu-Friedy. Es ist eine der wichtigsten Bestrebungen von OrthoDepot jeder KFO-Praxis die bestmögliche Qualität zu sehr günstigen Preisen anbieten zu können.

„Es lohnt sich“, so Michael Almeida, Cheflogistiker des Unternehmens, „diesen neuen Online-Shop von OrthoDepot als äußerst wertvolle Hilfe täglich im Auge zu behalten, auch weil dort immer wieder hochinteressante Rabatt-Aktionen zu finden sind. Dieser Internetauftritt zeigt einmal mehr die Attraktivität des



international agierenden Unternehmens OrthoDepot. Somit wird der in allen deutschen KFO-Praxen ausliegende große Katalog mit www.orthodepot.com um eine sehr wichtige Informationsquelle erweitert.“ **KN**

KN Adresse

OrthoDepot GmbH
Maxfeldstr. 9
90409 Nürnberg
Tel.: 0911 2476710
Fax: 0911 2476712
info@orthodepot.com
www.orthodepot.com

Gut beraten, bestens informiert!

3M Unitek startet neue Internetseite für Patienten.



Präsentiert sich in völlig neuem Look: Die Patientenwebsite der 3M Unitek.

Mit einem neuen Webauftritt und einem speziell zusammengestellten, breiteren Informationsangebot unterstützt die 3M Unitek Kieferorthopäden noch umfassender im Patientenmarketing. Unter www.3MUnitek-Zahnspange.de präsentiert sie sich nicht nur in neuem Design, sondern auch mit zahlreichen neuen Inhalten. Sie erklärt die Unterschiede zwischen den verschiedenen Zahnspangen-Lösungen, informiert über den Behandlungsverlauf und gibt Tipps rund um die richtige Zahnpflege. Dabei unterscheidet sie in der Ansprache zwischen Teens, Eltern und erwachsenen Patienten.

Hilfe bei der Kieferorthopäden-Suche
Wesentliches Merkmal der Seite ist zudem die Arztsuche. Hier können interessierte Patienten nach einem Kieferorthopäden in ihrer Nähe suchen. „Unser Ziel ist es, die Referenzseite für Zahnspangen zu werden“, erklärt Julia Wiedmann, Leiterin Marketing der 3M Unitek. „Hier erhalten Pa-

tienten Antworten und Entscheidungshilfen, aber auch regelmäßig zusätzliche Online-Features.“ **KN**
Weitere Informationen unter www.3MUnitek-Zahnspange.de

KN Adresse

3M Unitek
Zweigniederlassung der 3M Deutschland GmbH
Ohmstraße 3
86899 Landsberg
Tel.: 08191 94745000
Fax: 08191 94745099
3MUnitekGermany@mmm.com
www.3munitek.de

Startschuss für die ic med Assistenteninitiative

ic med GmbH macht sich für den Nachwuchs in der Region stark.

Auf ihrem diesjährigen Assistentenabend am 26. Oktober 2012 hat die ic med GmbH die Assistenteninitiative gestartet. Die Initiative für Absolventen, Assistenten und junge Zahnärzte wird von dem Hallenser Systemhaus gemeinsam mit Vertretern der Wirtschaft, der Rechtsprechung und der Finanzwelt gefördert.

Seit über 20 Jahren begleitet die ic med GmbH junge Zahnmediziner bei ihrem Schritt in die Selbstständigkeit. Mit der ic med Assistenteninitiative hat sie nun ein Instrument ins Leben gerufen, mit dem der daraus erwachsene Erfahrungsschatz allen Interessierten zur Verfügung steht. Gemeinsam mit der Deutschen Kreditbank, der AERA-Online GmbH, der ADVISITAX Steuerberatungsgesellschaft für Heilberufler und den Eisenbeis Rechtsanwälten wurde am 26. Oktober 2012 im Rahmen des Assistentenabends in Leipzig der Startschuss dazu gegeben. Auf den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen erhalten Absolventen, Assistenten und



angestellte Zahnärzte konkrete Hilfestellungen rund um die Themen Praxisgründung und -führung. Neben organisations- und verfahrenstechnischem Know-how werden vor allem komplexe betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen vermittelt.

„Die Unterstützung junger Zahnärzte auf ihrem Weg in die eigene Praxis ist für uns Programm. So wie die EDV heute alle Bereiche der Praxis durchdringt und zu einem wichtigen Organisationsinstrument geworden ist, sind wir als Systemhaus berufen, die Schnittstellen zu fördern und das Zusammenwirken verschiedener Partner zu organisieren.“

Mit diesem kostenlosen Angebot leistet die Initiative einen wichtigen Beitrag, den Start in die Selbstständigkeit leichter zu gestalten“, so Dr. Joachim v. Cieminski, Geschäftsführer der ic med GmbH.

Highlight des Abends war die Vorstellung der neuen ic med Praxis-Kontaktbörse. Wer eine Stelle als Praxisteilhaber, Ausbildungs- oder Entlastungsassistent sucht oder eine Praxis übernehmen möchte, kann diese Plattform zur direkten Kontaktaufnahme mit Praxisinhabern nutzen (seit 1.11.2012 unter www.ic-med.de). **KN**

KN Adresse

ic med GmbH
Walther-Rathenau-Str. 4
06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345 298419-0
Fax: 0345 298419-60
info@ic-med.de
www.ic-med.de



„Stillen und Schnuller“

Initiative Kiefergesundheit stellt neuen Konsens-Ratgeber vor.

Kaum ein Thema beschäftigt insbesondere junge Mütter so sehr wie „Stillen“ und „Schnuller“. Das zeigt die Vielzahl an entsprechenden Diskussionsforen im Internet, die viele andere Aspekte aus der Lebensphase mit einem Neugeborenen oder Kleinkind um ein Vielfaches überrunden. Die Fragen, die sich die jungen Mütter stellen, reichen vom richtigen Anlegen bis zum Abstillen und drehen sich beim Thema Schnuller um die Frage „ob überhaupt“, welche Größe in welchem Alter und auch, wie man ihn am besten abgewöhnt. Manchmal wird aus den beiden Themen auch eins, wenn es um die Frage geht, ob der Schnuller negative Auswirkungen auf das Stillen hat. Dass nicht nur die jungen Mütter und Eltern, sondern auch die entsprechenden Experten aus ver-

nisse gibt, denen sich letztlich alle Beteiligten anschließen können. So entstand die Idee, die konsentierten Positionen der verschiedenen Disziplinen zu einem gemeinsam abgestimmten Ratgeber zusammenzustellen und damit der Vielfalt der Positionen in der Öffentlichkeit und auch innerhalb der beteiligten Disziplinen ein gemeinsam verabschiedetes Empfehlungskonzept entgegenzusetzen.

Wichtige Zielgruppe für Prävention: 0 bis 3 Jahre

„Das enorme Interesse der jungen Mütter und jungen Eltern an zuverlässigen Auskünften zu Stillen und Schnuller zeigt ihr Verantwortungsbewusstsein für die Gesundheit ihres Kindes“, sagt Dr. Gundi Mindermann, Bundesvorsitzende des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden/BDK und stellvertretende IKG-Vorsitzende. „Das bietet einen hervorragenden Einstieg, um sie in der präventionspolitisch immens wichtigen Zeit ‚0 bis 3 Lebensjahre‘ mit für sie wichtigen Antworten zu erreichen und dabei auch für die Zahn- und Kiefergesundheit ihres Kindes zu sensibilisieren.“ Der neue IKG-Ratgeber sei daher ein wichtiger Begleiter der Ziele von zahnmedizinischer Wissenschaft und Praxis, frühkindliche Karies einzudämmen und weise darüber hinaus zudem auf die Vermeidung erwor-

list, die auf Anfrage übermittelt wird.

„Wir sind sehr glücklich, dass wir über die verschiedenen Disziplinen hinweg eine solche Zusammenstellung aktuellen und gesicherten Wissens sowie erworbener langjähriger Erfahrung haben erreichen können“, sagt Dr. Mindermann, „der neue IKG-Ratgeber geht dabei in der Positionierung zu den Themen Stillen und Schnuller weit über rein mundgesundheitsliche Aspekte hinaus. So ist ein rundes Konzept entstanden, das durchaus anspruchsvoll im Inhalt ist und für manche Eltern daher möglicherweise einiger ‚Übersetzungshilfen‘ seitens der betreuenden Praxis bedarf. Andererseits liefert es wie keine sonst bekannte Publikation derart aktuelles Wissen aus so vielen verschiedenen beteiligten Gebieten in so komprimierter Form.“ Alle Beteiligten gaben der Hoffnung Ausdruck, dass der nun erschienene „Konsensratgeber“ zu einem oft genutzten Informationsvermittler in den Praxen wird und sich die Zahnärzte, Ärzte, Kieferorthopäden und Hebammen den gemeinsam verabschiedeten, vielfach wissenschaftlich untermau-



Die erste, noch druckfrische Ausgabe des neuen Ratgebers überreichte Dr. Gundi Mindermann dem soeben wiedergewählten BZÄK-Vizepräsidenten Prof. Dr. Dietmar Oesterreich im Rahmen der Bundesversammlung in Frankfurt am Main.

erten Positionen zu eigen machen und diese weitergeben. Dr. Mindermann: „Unser gemeinsames Ziel war, der Verwirrung eine ordnende Zusammenstellung entgegenzusetzen – insbesondere mit dem Ziel, jungen Müttern und Eltern etwas an die Hand zu geben, was breit abgesichert ist. Wir hoffen, dass der neue Konsensratgeber ab jetzt vielfältig gute Dienste leistet und von mancher Sorge entlastet.“ Der Ratgeber ist ab sofort in der Geschäftsstelle der IKG erhältlich. Bestellungen per E-Mail unter

info@ikg-online.de oder Telefon 030 246321-33. Preis für IKG/BDK-Mitglieder 5 Euro, für Nichtmitglieder 8,50 Euro, jeweils zzgl. Porto/Verpackung.

KN Adresse

Initiative Kiefergesundheit e.V. (IKG)
Ackerstraße 3
10115 Berlin
Tel.: 030 246321-33
Fax: 030 246321-34
info@ikg-online.de
www.ikg-online.de



Stillen und Schnuller
Ein Konsens-Ratgeber der Initiative Kiefergesundheit e.V. für Praxis und Familie

Soeben erschienen: Der neue IKG-Konsens-Ratgeber zu „Stillen und Schnuller“.

schiedenen Disziplinen zu dem einen oder anderen Aspekt verschiedene Einstellungen haben, zeigte sich beim Kongress „Kinder-Zahn-Spange“ unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Ralf J. Radlanski (Charité) im Jahr 2011: Angelegt als interdisziplinäre Veranstaltung mit Kieferorthopäden (DGKFO, BDK, IKG), Kinderzahnärzten (DGK und BuKiZ), Kinderärzten (BVKJ) und Hebammen (BDH) standen die jeweiligen aktuellen Erkenntnisse der entsprechenden Disziplinen zu „Stillen“ und „Schnuller“ im Fokus der Vorträge – mit besonderem Blick auf den Faktor Mundgesundheit. Allseits wurde im Anschluss an den Kongress bedauernd festgestellt, dass die Eltern über die beteiligten Berufsgruppen recht voneinander abweichende Empfehlungen erhalten und sich daher eine gewisse Ratlosigkeit bei ihnen einstelle – aber auch, dass es sehr viele Positionen und wissenschaftlich untermauerte Erkennt-

nisse gibt, denen sich letztlich alle Beteiligten anschließen können. So entstand die Idee, die konsentierten Positionen der verschiedenen Disziplinen zu einem gemeinsam abgestimmten Ratgeber zusammenzustellen und damit der Vielfalt der Positionen in der Öffentlichkeit und auch innerhalb der beteiligten Disziplinen ein gemeinsam verabschiedetes Empfehlungskonzept entgegenzusetzen.

Interdisziplinär und wissenschaftlich abgesichert

Mit großem Einsatz hat sich nicht zuletzt die Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) eingebracht: Prof. Dr. Ariane Hohoff, eine der Referentinnen des Kongresses, hatte in der Entwicklungsphase der Publikation zu einer weiterführenden wissenschaftlichen Absicherung eingeladen, sodass nunmehr ein umfangreicher, dennoch übersichtlich gestraffter Ratgeber entstanden ist, der sowohl den Eltern dient mit abgestimmten Empfehlungen als auch den Praxen mit fundiertem Hintergrund sowie einer (externen) Literatur-

list, die auf Anfrage übermittelt wird. „Wir sind sehr glücklich, dass wir über die verschiedenen Disziplinen hinweg eine solche Zusammenstellung aktuellen und gesicherten Wissens sowie erworbener langjähriger Erfahrung haben erreichen können“, sagt Dr. Mindermann, „der neue IKG-Ratgeber geht dabei in der Positionierung zu den Themen Stillen und Schnuller weit über rein mundgesundheitsliche Aspekte hinaus. So ist ein rundes Konzept entstanden, das durchaus anspruchsvoll im Inhalt ist und für manche Eltern daher möglicherweise einiger ‚Übersetzungshilfen‘ seitens der betreuenden Praxis bedarf. Andererseits liefert es wie keine sonst bekannte Publikation derart aktuelles Wissen aus so vielen verschiedenen beteiligten Gebieten in so komprimierter Form.“ Alle Beteiligten gaben der Hoffnung Ausdruck, dass der nun erschienene „Konsensratgeber“ zu einem oft genutzten Informationsvermittler in den Praxen wird und sich die Zahnärzte, Ärzte, Kieferorthopäden und Hebammen den gemeinsam verabschiedeten, vielfach wissenschaftlich untermau-

Wer eine Stelle als Assistent oder angestellter Zahnarzt sucht, Interesse an einer Teilhaberschaft hat oder an einer Praxisübernahme interessiert ist, findet seit Anfang November in der Praxis-Kontaktbörse der ic med GmbH ein hilfreiches Instrument. Seit dem 1. November 2012 bietet die ic med GmbH über ihre Internetseite www.ic-med.de einen besonderen Service: die ic med Praxis-Kontaktbörse. Hier können sich Suchende über ein breites Angebot aus den KZV-Bereichen der neuen Bundesländer und Berlin informieren. Dieses Angebot richtet sich an Ausbildungsassistenten eben-

Neues Service-Portal online

Mit der ic med Praxis-Kontaktbörse die Segel für die Zukunft setzen.



nen Stelle sortieren und durchsuchen. Es gehört zum Konzept der ic med Praxis-Kontaktbörse, dass alle Leistungen der Börse für Interessenten kostenfrei sind. Um die vom Praxisinhaber bereitgestellten Angaben (Tätigkeitsbereiche, Jahresumsatz, Scheinzahl oder Ausstattung) einsehen zu können, muss lediglich eine Registrierung erfolgen. Weitergehende Angaben zur Praxis werden dann zwischen Anbieter und dem Interessenten direkt ausgetauscht. Das gewährleistet, dass sensible Praxisdaten letztendlich erst im direkten Kontakt übermittelt werden. Dieses Vorgehen entspricht den strengen Datenschutzbestimmungen, die sich die Hallenser Systemarchitekten selbst auferlegt haben.



so wie an Interessenten für eine Teilhaberschaft oder eine Praxisübernahme. Das Konzept der Praxis-Kontaktbörse zielt nicht auf eine kommerzielle Begleitung des Praxisverkaufs, sondern auf die Vermittlung von Kontakten zwischen Suchenden auf beiden Seiten. Gleichzeitig bleibt die Anonymität der Praxisinhaber gewahrt. Dank dieser Plattform können Interessierte die Angebote nach der Postleitzahl oder der KZV-Region, nach der Praxisform oder nach der gebote-

KN Adresse

ic med GmbH
Walther-Rathenau-Str. 4
06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345 298419-0
Fax: 0345 298419-60
info@ic-med.de
www.ic-med.de



R STEHT FÜR Resultate!

Über 1,7 Millionen Patienten wurden
bereits mit In-Ovation R® behandelt*

36 Millionen verkaufte Brackets



In-Ovation® R
Your choice for a beautiful smile.

genug brackets um

den Eiffelturm zu erklimmen
...und dies ganze 622 Mal!



In-Ovation R ist nicht ohne Grund seit 10 Jahren einer der Marktführer im Bereich selbstligierender Metallbrackets. Höchste Qualität und die hieraus resultierenden beständigen, vorher-sagbaren Ergebnisse machen es so erfolgreich. In-Ovation R ist mehr als nur ein Name – hier vereinen sich Qualität mit dem Engagement des Behandlers zum Wohle des Patienten. Gehen Sie auf Nummer sicher – mit In-Ovation R von DENTSPLY GAC, einem der weltweit führenden Anbieter kiefer-orthopädischer Produkte.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren DENTSPLY GAC Vertriebsmitarbeiter unter der Rufnummer 089-853951 oder besuchen Sie unsere Webseite unter www.gac-ortho.de

**basierend auf internen Umsatzdaten, bei angenommenen
20 Brackets pro Behandlungsfall*

DENTSPLY
GAC

Gemeinsam für innovative Orthodontie

In-Ovation® is a registered trademark of DENTSPLY Intl.